



Philipp Spitta.



1. Dielem Hause ist Heil widerfahren.

1. O selig Haus, wo man dich aufgenommen,
Du wahrer Seelenfreund, Herr Jesu Christ,
Wo unter allen Gästen, die da kommen,
Du der gefeiertste und liebste bist;
Wo aller Herzen dir entgegenschlagen
Und aller Augen freudig auf dich seh'n,
Wo aller Lippen dein Gebot erfragen
Und alle deines Winks gewärtig steh'n.

2. O selig Haus, wo Mann und Weib in einer,
In deiner Liebe eines Geistes sind,
Als beide eines Heils gewürdigt, keiner
Im Glaubensgrunde anders ist gesinnt.
Wo beide unzertrennbar an dir hängen
In Lieb' und Leid, Gemach und Ungemach,
Und nur bei dir zu bleiben stets verlangen
An jedem guten, wie am bösen Tag.

3. O selig Haus, wo man die lieben Kleinen
Mit Händen des Gebets ans Herz dir legt,
Du Freund der Kinder, der sie als die Seinen
Mit mehr als Mutterliebe hegt und pflegt;
Wo sie zu deinen Füßen gern sich sammeln
Und horchen deiner süßen Rede zu
Und lernen früh dein Lob mit Freuden stammeln,
Sich deiner freu'n, du lieber Heiland, du!

4. O selig Haus, wo Knecht und Magd dich kennen,
Und wissend, wessen Augen auf sie seh'n,
Bei allem Werk in einem Eifer brennen,
Daß es nach deinem Willen mag gesch'eh'n;